

# **Bundesbeschluss über die Gewährleistung geänderter Kantonsverfassungen**

vom 18. Dezember 2008

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf die Artikel 51 und 172 Absatz 2 der Bundesverfassung<sup>1</sup>,  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 2. Juli 2008<sup>2</sup>,  
beschliesst:*

## **Art. 1**

Gewährleistet werden:

### **1. Bern**

die in der Volksabstimmung vom 24. Februar 2008 angenommenen Artikel 62 Absatz 1 Buchstabe f, 75, 76 Buchstabe b, 89 Absatz 1, 101a Absätze 2–5, 101b und 101c der Kantonsverfassung;

### **2. Obwalden**

die in der Volksabstimmung vom 28. November 2004 angenommene Aufhebung von Artikel 69 Absatz 2 Buchstabe e, die in der Volksabstimmung vom 21. Mai 2006 angenommene Aufhebung von Artikel 69 Absatz 2 Buchstabe d sowie die in der Volksabstimmung vom 16. Dezember 2007 angenommenen Titel, Artikel 50 (Sachüberschrift), 51 und 119a der Kantonsverfassung;

### **3. Schaffhausen**

der in der Volksabstimmung vom 24. Februar 2008 angenommene Artikel 25 Absatz 2 der Kantonsverfassung;

### **4. Aargau**

die in der Volksabstimmung vom 24. Februar 2008 angenommenen §§ 61 Absätze 2 und 3 sowie 77 Absätze 2 und 3 der Kantonsverfassung;

<sup>1</sup> SR 101

<sup>2</sup> BBl 2008 6053

## **5. Genf**

der in der Volksabstimmung vom 17. Juni 2007 angenommene Artikel 158 B Absatz 1 und der in der Volksabstimmung vom 16. Dezember 2007 angenommene Artikel 158 und der in der Volksabstimmung vom 16. Dezember 2007 angenommene Artikel 158 der Kantonsverfassung; für die Versorgung mit Elektrizität von Endverbrauchern, die keine festen Endverbraucher im Sinne von Artikel 6 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 23. März 2007 über die Stromversorgung sind, wird die Gewährleistung des Staatsmonopols gemäss Artikel 158 Absatz 2 nur bis 31. Dezember 2008 erteilt.

### **Art. 2**

Dieser Beschluss untersteht nicht dem Referendum.

Ständerat, 1. Dezember 2008

Der Präsident: Alain Berset  
Der Sekretär: Philippe Schwab

Nationalrat, 18. Dezember 2008

Die Präsidentin: Chiara Simoneschi-Cortesi  
Der Protokollführer: Pierre-Hervé Freléchoz